

ZWEITES
GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 19. OKTOBER 1922.

Dirigent: *Wilhelm Furtwängler.*

ERSTER TEIL.

Le Poème de l'Extase für großes Orchester (Op. 54) von ALEXANDER
SCRIABINE (1872—1915). [Zum ersten Male.]

Fünf Kindertotenlieder mit Orchesterbegleitung von GUSTAV MAHLER
(1860—1911), vorgetragen von Frau Kammersängerin *Lula Mys-
Gmeiner* [Berlin].

Nun will die Sonn' so hell aufgehn,
Als sei kein Unglück die Nacht geschehn.
Das Unglück geschah nur mir allein,
Die Sonne, sie scheint allgemein.

Du mußt die Nacht nicht in dir ver-
schränken,
Mußt sie ins ewige Licht versenken,
Ein Lämplein verlosch in meinem Zelt,
Heil sei dem Freudenlicht der Welt!

Nun seh' ich wohl, warum so dunkle
Flammen
Ihr sprühtet mir in manchem Augenblicke,
O Augen, gleichsam, um voll in einem Blicke
Zu drängen eure ganze Macht zusammen.

Dorthin, von wannen alle Strahlen stammen.
Ihr wollet mir mit eurem Leuchten sagen:
Wir möchten nah dir bleiben gerne,
Doch ist uns das vom Schicksal abgeschlagen.

Doch ahnt' ich nicht, weil Nebel mich um-
schwammen,
Gewoben vom verblendeten Geschehe,
Daß sich der Strahl bereits zur Heimkehr
schicke,

Sieh uns nur an, denn bald sind wir dir
ferne.
Was dir nur Augen sind in diesen Tagen:
In künft'gen Nächten sind es dir nur
Sterne!

Wenn dein Mütterlein
Tritt zur Tür herein,
Und den Kopf ich drehe,
Ihr entgegensehe,
Fällt auf ihr Gesicht
Erst der Blick mir nicht,
Sondern auf die Stelle
Näher nach der Schwelle,
Dort, wo würde dein
Lieb Gesichtchen sein,
Wenn du freudenhelle
Trätest mit herein,

Wie sonst, mein Töchterlein,
Wenn dein Mütterlein
Tritt zur Tür herein
Mit der Kerze Schimmer,
Ist es mir, als immer
Kämst du mit herein,
Huschtest hinterdrein
Als wie sonst ins Zimmer.
O du, der Vaterszelle,
Ach, zu schnelle
Erloschner Freudenschein!

Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen!
Bald werden sie wieder nach Hause gelangen.
Der Tag ist schön! O sei nicht bang!
Sie machen nur einen weiten Gang.

Jawohl! Sie sind nur ausgegangen
Und werden jetzt nach Hause gelangen!
O sei nicht bang! Der Tag ist schön,
Sie machen nur den Gang zu jenen Höhn.

Sie sind uns nur vorausgegangen
Und werden nicht wieder nach Haus verlangen.
Wir holen sie ein auf jenen Höhn
Im Sonnenschein! Der Tag ist schön!

In diesem Wetter, in diesem Braus,
Nie hätt' ich gesendet die Kinder hinaus;
Man hat sie hinausgetragen,
Ich durfte nichts dazu sagen.

In diesem Wetter, in diesem Graus,
Nie hätt' ich gelassen die Kinder hinaus;
Ich sorgte, sie stürben morgen:
Das ist nun nicht zu besorgen.

In diesem Wetter, in diesem Saus,
Nie hätt' ich gelassen die Kinder hinaus,
Ich fürchtete, sie erkranken;
Das sind nun eitle Gedanken.

In diesem Wetter, in diesem Braus,
Sie ruhn als wie in der Mutter Haus.
Von keinem Sturm erschreckt,
Von Gottes Hand bedeckt. *Rückert.*



ZWEITER TEIL.

Symphonie Nr. 2 (D dur Op. 73) von JOHANNES BRAHMS (1833—1897).

I. Allegro non troppo. II. Adagio non troppo. III. Allegretto grazioso. (Quasi Andantino.) IV. Allegro con spirito.

Konzertführer und Partituren sind im Erdgeschoß erhältlich.

Anfang des Konzerts 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

3. Gewandhaus-Konzert: Donnerstag, den 26. Oktober.

TRAPP, Symphonie. (Uraufführung.) MOZART, Gesänge. BEETHOVEN, Symphonie Nr. 5 (Cmoll).
Gesang: *Elisabeth Schumann.*

4. Gewandhaus-Konzert: Donnerstag, den 2. November.

HÄNDEL, Concerto grosso. BUSCH, Violinkonzert. (Zum ersten Male.) REGER, Beethoven-Variationen. (Zum ersten Male.) Violinsoli. STRAUSS, Till Eulenspiegel.
Violine: *Adolf Busch.*

2. Kammermusik: Dienstag, den 7. November.

CHERUBINI, Streichquartett (Es dur). MOZART, Duo für Violine und Bratsche (Köch. Verz. Nr. 424). BEETHOVEN, Streichquartett (Es dur Op. 127).

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MT/2013/47